

Inhalt Heft 2/2002

Editorial	73
Ganz oder gar nicht – Eine Jugendliche auf der Suche nach dem Mittelweg (Absolutely or Not at All – A Female Adolescent Looking for a Middle Course) Von SABINE FREILINGER, Wien	77
Die Institution als hilfreicher, unverzichtbarer und behindernder Rahmen für Kinderpsychotherapie. Psychagogische Betreuung in der Institution Schule (The Institution as Helpful, Inevitable and Hindering Framework for Psychotherapy of Children. Psychagogic Care within the Institution School) Von ANNELOTTE BARTA, Schwechat	90
Sevgi, sieben Jahre alt – unterwegs vom Schrei zum Wort. Entwicklungsfördernder Raum zwischen Therapie und Schule (Sevgi, 7 Years Old – on the Way from Cry to Word. Fostering Development between Therapy and School) Von ULRIKE MADZAR, Wien	101
Behandlung einer autistischen Störung im Rahmen der Psychagogischen Betreuung. Ein Fallbericht zur Therapie eines beziehungsge störten Kindes (Treatment of an Autistic Disorder Within Psychagogic Counselling. A Case Report about the Therapy of a Relationally Disturbed Child) Von ANNELOTTE BARTA, Schwechat	108
Gruppen-Theraplay: Die Ermutigung (Group-Theraplay: The Encouragement) Von KARIN MOSER und ULRIKE FRANKE, Heidelberg	124
<hr/> Freie Beiträge / Free Papers <hr/>	
Eine Antwort auf eine dreifache Frage? – Manès Sperbers Philosophie im Kontext der Postmoderne (A Response to a Triple Question? – The Philosophy of Manès Sperber in the Context of Postmodernism) Von RUDOLF ISLER, Zürich	130
<hr/> Zeitschriftenspiegel / Mirror of Periodicals <hr/>	
Buchbesprechungen / Book Reviews <hr/>	
Burkhard Bläsi: Konflikttransformation durch Gütekraft. Interpersonale Veränderungsprozesse (Robert Antoch)	144
R.-D. Stieglitz, U. Baumann, H. J. Freyberger: Psychodiagnostik in klinischer Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie (Gerd Lehmkuhl)	148
G. W. Lauth, U. B. Brack, F. Linderkamp (Hrsg.): Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen (Gerd Lehmkuhl)	148
Leopold Schimmer: Individualpsychologische Literaturinterpretation. Alfred Adlers Individualpsychologie und ihr Beitrag zur Literaturwissenschaft (Bernd Rieken)	149
<hr/> Glosse <hr/>	
Mitteilungen / Notes <hr/>	
Die Autoren von Heft 2/2002 <hr/>	

Der Inlandsauflage dieses Heftes liegt das Programm 2. Halbjahr 2002 der DGIP bei. Darüber hinaus enthält die Mitgliederauflage der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie „DGIP-intern“.

Editorial

Drei der vier Artikel, die in chenpsychotherapie gewidm Dies ist ungewöhnlich und v öfters dafür plädiert, daß z wiederum scharfe Grenzen ren die primären Aufgaben richt“ zu benennen, während – und somit auch psychothe Aufgabenbereich treu bleibe therapie anzubieten, klar dis lung“ bloß außerhalb ihrer praxen – stattfinde und nach werde.

Bei näherem Hinsehen erw als es zunächst den Anschein de in Hinblick auf die besond chotherapie scharf von Pädag bereich der Heilpädagogik zu Studien erschienen, denen er Pädagogik und Psychothera zwischen Pädagogik und Org gen spricht einiges dafür, so bereich anzusetzen, der sow zuzurechnen ist (vgl. Solarow

Dieser Position ist keinesw Erziehungsbereitung, dem Le hinderten Kindern und ihren dern im Vorschulbereich, de Sessel-Couch-Setting und di bestehen. In diesem Zusamm gen, daß Schule eine von viel ihre primäre Aufgabe auch ni grundsätzlich Psychotherapie Tendenz, „auffällige Schüler“ unterrichtet zu befreien, stellte Frage, wie innerhalb des schu den können – und zwar auch tig einzuschätzen sind. Dies e in den 70er und 80er Jahren schulinternen Förderung von , ter anderem die längerfristige